INDUSTRIEVERBAND
HAUS-, HEIZ- UND
KÜCHENTECHNIK E.V.

60528 Frankfurt am Main · Lyoner Str. 9
Postfach 71 04 01 · (PLZ 60494)
☎ (069) 25 62 68-0 · Fax: (069) 25 62 68-100
info@hki-online.de · www.hki-online.de

PRESSEINFORMATION

Europaweite Zusammenarbeit und Kooperation mit:

CEFACD – europäischer Verband der Hersteller häuslicher Heiz- und Kochgeräte

EFCEM – europäischer Verband der Hersteller von Großkücheneinrichtungen

ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

FRANKFURT 14.07.2014

Klimaschutz beim Heizen: „Holz ist Sonnenenergie pur!“

Interview mit dem Geschäftsführer des Industrieverbands Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V., Dipl.-Ing- Frank Kienle, zur Frage, warum Holz als Brennstoff ökologisch so wertvoll ist.

Redaktion: „Herr Kienle, die Preise für Heizöl sind seit Jahren auf hohem Niveau und beim Gas drohen Engpässe aus weltpolitischen Gründen – welche Rolle spielt vor diesem Hintergrund der erneuerbare Energieträger Holz?“

Frank Kienle: „Holz wird als Energielieferant immer wichtiger. Der private Verbrauch hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Kaminholz oder auch Pellets werden vor allem für das Heizen und die Warmwasserbereitung genutzt. Holz ist dabei nicht nur ein natürlicher Energieträger, denn anders als fossile Brennstoffe wächst Holz nach.“

Redaktion: „Heutzutage wird kaum noch ein Haus ohne Kaminofen, Kachelofen oder Pelletheizung gebaut. Kann der Holzbedarf da auf Dauer überhaupt noch gedeckt werden?“

Frank Kienle: „Deutschland ist in der glücklichen Lage über mehr Waldflächen zu verfügen als jedes andere Land in Europa. Mehr als 3,5 Milliarden Kubikmeter stehen uns zur Verfügung. Jährlich wachsen 100 Millionen Kubikmeter Holz nach, nur die Hälfte davon wird geerntet. Und Brennholz ist Holz von minderwertiger Qualität, welches normalerweise keiner stofflichen Verwertung zugeführt wird.“

Redaktion: „Was macht Holz ökologisch eigentlich so wertvoll?“

Frank Kienle: „Der Wald ist der größte Speicher für Sonnenenergie, der uns zur Verfügung steht. Wald bindet zugleich riesige Mengen CO2 – insgesamt 1,2 Milliarden Tonnen – und setzt dabei in noch größerem Maße Sauerstoff frei. Trotz, oder besser gesagt, gerade wegen der intensiven Nutzung werden mit fester Biomasse wie Holz derzeit jährlich 21 Millionen Tonnen Treibhausgase vermieden."

Redaktion: „Worauf sollten Verbraucher beim Kauf von Brennholz achten?"

Frank Kienle: „Nur heimisches Holz kann als wirklich klimaneutral gelten, da lange Transportwege zu einem erhöhten Anteil an CO2-Treibhausgasen führen. Hölzer, die etwa aus Übersee angeliefert werden müssen, bringen daher keinen Umweltvorteil. Auch Pellets sollten in Deutschland hergestellt sein – das garantiert nach der DIN Norm EN 14961 zugleich eine hohe Qualität."

Redaktion: „Vielen Dank für das Gespräch, Herr Kienle."

Weitere Informationen rund ums Heizen mit Holz stehen auf der Themenwebseite des HKI unter www.richtigheizenmitholz.de zur Verfügung – darunter eine aktuelle Broschüre und ein Videofilm mit vielen nützlichen Praxistipps.

Bildunterschrift: Dipl.-Ing. Frank Kienle, Geschäftsführer des HKI Industrieverbandes Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

☎ +49 (0) 69 25 62 68-0
🖷 +49 (0) 69 25 62 68-100
@ info@hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

Sitz des Vereins: Frankfurt/M. • Eingetragen beim AG Frankfurt/M. unter VR 4191 • Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Frank Kienle

Kontakt:
HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.
Désirée Kalkowski
Lyoner Str. 9
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69-25 62 68-105
Fax: +49 (0)69-25 62 68-100
E-Mail: info@hki-online.de

Pressekontakt:
Dr. Schulz Public Relations GmbH
Dr. Volker Schulz
Berrenrather Str. 190
50937 Köln
Tel.: +49 (0)221-42 58 12
Fax: +49 (0)221-42 49 880
E-Mail: v.schulz@dr-schulz-pr.de